



## Sehr geehrte Damen und Herren,

das erste Jahr Opposition im Bund liegt hinter uns. Ich will es zunächst das Positive beschreiben: Wir sind in der neuen Rolle

angekommen und haben eine erstaunliche Geschlossenheit gezeigt. Im Plenum ist es gelungen, den Kanzler und die Ampelkoalition zu stellen und der Lack der Regierung ist an manchen Stellen schon ab. So viel Streit innerhalb einer Koalition war selten und unsere Zustimmungswerte liegen vor denen der anderen Parteien.

Gleichzeitig ist klar, dass wir noch viele Hausaufgaben vor uns haben. Konnten Sie an den Ständen bei der letzten Wahl erklären, was wir als Union machen wollen? Ich fürchte, vielen fiel diese Antwort schwer. Deshalb müssen wir die Zeit nun nutzen, Ideen und Konzepte zu entwickeln und Gegenmodelle zur Politik der Ampel aufzubauen. Friedrich Merz hat dazu den Ton gesetzt und im Bundesvorstand die Rich-

tung vorgegeben: Wirtschaftskompetenz und Klimaschutz müssen unsere beiden Top-Themen sein. Dem stimme ich voll zu. Deutlich wurde aber zuletzt auch, dass wir in Sachen Zuwanderung ebenfalls eine Linie brauchen.

Schöner ist da der Blick nach Düsseldorf: Bald haben wir Halbzeit im Rathaus und können eine Menge Erfolge vorweisen, von der Abschaffung der Umweltspur bis hin zu einer Sicherheitspolitik, die ein positiver Kontrapunkt zum Chaos der Berliner Silvesternacht ist. Der nächste Kreisparteitag wird sich dieser Halbzeitbilanz ausführlich widmen – ich freue mich schon darauf!

*Ihr Thomas Jarzombek*

## Förderprogramm „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“

**Wertschätzung durch Förderung – Antragsstellung ab sofort wieder möglich**  
Von Marco Schmitz MdL

Vor zwei Jahre hat die nordrhein-westfälische Landesregierung das Programm „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“

ins Leben gerufen und fördert seitdem pro Jahr 2.000 Vorhaben zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements mit jeweils 1.000 Euro. Dabei gibt es ein jährlich wechselndes Schwerpunktthema. Zum Start in das Jahr 2023 wurde das Förderprogramm wieder aufgelegt und es stehen insgesamt zwei Millionen Euro zur Verfügung.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Marco Schmitz erklärt dazu: „Das diesjährige Motto des Förderprogramms lautet „Zukunft gestalten - nachhaltiges Engagement fördern“. Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler, Vereine oder Initiativen aus Nordrhein-Westfalen können also eine finanzielle Förderung für nachhaltige Projekte beantragen. Dazu zählt zum Beispiel die Umstellung von Einweg- auf Mehrweggeschirr bei Veranstaltungen, die Betreuung von Foodsharing-Angeboten oder eine Nachhaltigkeitsberatung für Vereine und Vereinsmitglieder. Jedes geförderte Projekt erhält einen Festbetrag von 1.000 Euro, der nicht zurückgezahlt werden muss. Die Beantragung der

Förderung kann ab sofort und bis zum 01. November 2023 über ein Onlineformular im Förderportal [engagementfoerderung.nrw](#) gestellt werden. Ich freue mich, wenn viele Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler, Initiativen und Vereine aus der Landeshauptstadt Düsseldorf einen Antrag stellen und von diesem Förderprogramm profitieren.“



**Save the date:**

**126. Kreisparteitag der  
CDU Düsseldorf**

**Dienstag, den 21.03.2023,  
19.00 Uhr**

Sie können sich gerne als Gast in der Kreisgeschäftsstelle registrieren lassen. Die Delegierten erhalten eine gesonderte Einladung.

# „Wir setzen entschieden auf eine solide und seriöse Finanzpolitik“

Interview mit unserem Fraktionsvorsitzenden Rolf Tups zum Haushalt der Stadt



© Michael Lübke

**c-inform: Was können Sie uns über den Etat für dieses Jahr sagen?**

**Tups:** Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller und die schwarz-grüne Koalition im Rat haben das dritte Jahr in Folge einen gemeinsamen Haushalt unter historischen Ausnahmebedingungen verabschiedet. In 2023 müssen wir mehrere Krisen auf einmal bewältigen: die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die Folgen des Ukraine-Kriegs – mit hohen Energiekosten, Inflation, Wirtschaftsrückgang und rund 10.000 ukrainischen Geflüchteten, die in Düsseldorf registriert sind. Durch die Krisenlage fehlt bis 2024 über eine Milliarde Euro zusätzlich in der Stadtkasse. Trotz allem ist unser diesjähriger Haushalt geprägt von einem starken politischen Gestaltungswillen. Wir folgen dem Prinzip von Vorsorge und Verantwortung. Während wir bei konsumtiven Ausgaben sparen, setzen wir zugleich unsere Investitionen in die Dynamik Düsseldorfs nachhaltig fort.

**c-inform: Welche Akzente hat die CDU im 2023er-Haushalt gesetzt?**

**Tups:** Wichtige CDU-Themen sind öffentliche Sicherheit und Stadtsauberkeit. Darum haben wir die Finanzierung für zusätzliche Streifenkräfte beim städtischen Ordnungs- und Servicedienst gesichert und stellen ausreichende Mittel für Stadtreinigung und Grünpflege bereit. Damit Düsseldorf Familienstadt bleibt, investieren wir konsequent in chancengerechte Bildung. Der Bau von

Schulen aller Schulformen in den Stadtteilen geht weiter – mit 176 Millionen Euro in diesem Jahr. Hinzu kommen 52 Millionen Euro für die Sanierung und Modernisierung im Masterplan Schulen. Zudem stärken wir die Düsseldorfer Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Wir unterstützen das Jugendamt und die sozialen Träger bei vielfältigen Maßnahmen zur Gewinnung von Fachpersonal in den Erziehungsberufen. Denn unsere Kitas suchen händeringend Fachkräfte. Das gilt auch für die Pflege. Hier wollen wir über eine eigene Servicestelle in der Ausländerbehörde den Zuzug von ausländischen Pflegekräften erleichtern und sie rascher in Arbeit, Ausbildung und Qualifizierung bringen, wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind. Im Sport und in der Kultur bauen wir weiter auf die soziale Bindekraft. Deshalb bezuschussen wir die Düsseldorfer Sportvereine und fördern besondere kulturelle Angebote wie etwa den Aquazoo.

**c-inform: Wie sehen Sie die weitere Entwicklung der Stadtfinanzen?**

**Tups:** Da gehöre ich zum Team Vorsicht und Klarheit. Für die Haushalte 2024 und 2025 erwarten wir weitere krisenbedingte Verschlechterungen. Darum werden wir noch stärker an den Stellschrauben drehen müssen – also Sparpotenziale heben und uns auf die notwendigen Investitionen konzentrieren. Manche Projekte wird es nicht oder erst später geben. Der sogenannte Düsseldorfer-Standard muss in vielen Bereichen auf den Prüfstand. Im Ganzen wird bei uns vorerst weniger möglich sein. Wir müssen unbedingt verhindern, in einem Haushaltssicherungskonzept unter die Bevormundung durch die Bezirksregierung zu geraten. Deswegen soll uns die Verwaltung in kurzen Abständen immer wieder über die Haushaltslage informieren, damit wir reagieren können. Wir setzen entschieden auf eine solide und seriöse Finanzpolitik. Nur so bleibt die Stadt handlungs- und damit zukunftsfähig. Ich sage aber auch: Bei allem, was wir unter diesen erschwerten Bedingungen zusammen mit unserem Oberbürgermeister für die positive Weiterentwicklung Düsseldorfs unternehmen, wird die CDU-Handschrift klar erkennbar sein.

## Vorstandswahlen bei der MIT



Im Zentrum der ersten Mitgliederversammlung der Düsseldorfer Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) am 10. Februar standen die Neuwahlen des Vorstandes sowie die Wahl der Beisitzern und Beisitzer.

Olaf Lehne und der Vorstand wurden mit großer Mehrheit von den anwesenden Mitgliedern für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt. Den Vorstand komplettieren u.a. Angela Erwin MdL, Handwerkskammerpräsident Andreas Ehlert, Annelis Böcker, Dr. Matthias Höschel, Thomas Gerdes, Andreas Hartnigk und Kerstin Terhardt. Als Schatzmeister wurde Dirk Angerhausen gewählt; stellv. Schatzmeister ist Stefan Golißa. Für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Wirtschaftsvereinigung wurde Christina Begale im Amt bestätigt. Mitgliederbeauftragter und Geschäftsführer der MIT Düsseldorf ist Missagh Ghasemi.

Besonders gefreut haben sich die Mitgliedervertreter über die Anwesenheit und Vortrag von Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller. Keller gab bei seiner Rede einen Einblick in die aktuellen Themen der Verwaltung und wirtschaftliche Entwicklung der Landeshauptstadt.

### CDU-Ratsfraktion auf Social Media

Wollen Sie über unsere Arbeit auch aktuell auf dem Laufenden bleiben? Dann folgen Sie uns auf Facebook und Instagram.



@cduratsfraktionddorf



@cduratsfraktionddorf

# Täter der Silvesternacht müssen die volle Härte des Rechtsstaates zu spüren bekommen!

von Angela Erwin



Was für schier unglaubliche Bilder waren das, die uns am ersten Tag des Jahres in der Berichterstattung aus der Silvesternacht erreichten. Vor allem in der Bundeshauptstadt In Berlin, aber auch in anderen Großstädten, spielten sich Szenen des absoluten Grauens ab. Vielerorts mussten sich Einsatzkräfte, die sich zu unser aller Sicherheit in Gefahr begeben, mit Angriffen auf sich auseinandersetzen.

Allein die Berliner Feuerwehr meldete in der Silvesternacht fast 40 Vorfälle mit Gewalt, darunter ein Drittel, bei denen Feuer-

wehfahrzeuge in einen Hinterhalt gelockt wurden, mit Feuerwerkskörpern beschossen und mit Bierkästen sowie Flaschen beworfen wurden. Es wurden alleine in der Hauptstadt 15 Rettungskräfte und 41 Polizeibeamte teilweise schwer verletzt. Auch in Nordrhein-Westfalen, beispielsweise in Essen oder Bochum, kam es zu Angriffen dieser Art.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht. Wenn ich diese Fakten lese und Bilder sehe bleibe ich geschockt, wütend und zunächst sprachlos zurück. Was unser Innenminister Herbert Reul festgehalten hat, teile ich vollkommen: „Ich werde nie verstehen warum man Feuerwehrleute, Polizisten oder Sanitäter angreift, die für unser aller Sicherheit im Einsatz sind.“

Auch wenn es noch keine abschließenden Erkenntnisse darüber gibt, wer genau die Täter waren, stellt sich ein häufiges Muster heraus. Die meisten von ihnen sind junge Männer, die sich in Gruppen bewegen. Bei 145 Festnahmen in Berlin und 25 weiteren in NRW sowie über 200 Personen, die darüber hinaus in Gewahrsam kamen, wurden

insgesamt 18 Nationalitäten gezählt.

Vermummung und damit einhergehende Anonymität erschweren die Strafverfolgung bekanntermaßen, was die Aufklärung der Ereignisse vor große Herausforderungen stellt. Dieser Herausforderung müssen wir uns aber stellen. Video- und Fotomaterial, auch und gerade aus den Sozialen Netzwerken, muss zügig ausgewertet und verwertet werden.

Es kann jetzt nur ein einziges deutliches Signal geben: Die Täter müssen die volle Härte des Rechtsstaates zu spüren bekommen! Dafür bedarf es zügiger Ermittlungen der Staatsanwaltschaften und schnelle Urteile. Politisch stehen wir in NRW unumstößlich an der Seite von Polizei und Justiz. Bei 13 von 19 Staatsanwaltschaften haben wir spezielle Dezernate für die Verfolgung von Angriffen auf Feuerwehr, Sanitäter, Polizisten etc. Unsere Regelwerke sehen vor, dass in solchen Fällen eine Einstellung der Ermittlungen nicht in Betracht kommt. Innenpolitik bleibt in NRW – auch und gerade in diesen Fällen – bei einer klaren Haltung: Null Toleranz in allen Bereichen!

## Seit Jahrzehnten der CDU verbunden!

Am 15. November fand die Jubilarehrung der CDU Düsseldorf statt. Die Kreispartei bedankt sich bei allen Jubilaren für die langjährige Treue – auch in schwierigen Zeiten! Die Ehrenurkunden für langjährige Verbundenheit und Unterstützung konnten Kreisvorsitzender Thomas Jarzombek und Mitgliederbeauftragter Marco Schmitz u.a. folgenden Mitgliedern persönlich überreichen:

**65 Jahre:** Klaus Laepple



**60 Jahre:** Hans Dahmen



**50 Jahre:** Dr. Lutz Aengevelt, Heinz Andree, Ursula Birrack, Heinz Bogazki, Bernhard Corvin, Wilfried Dinger, Klaus Dressel, Johannes Eßer, Johannes Haas, Rudolf Holzem, Bernd Linden, Joachim Ludewig, Bertold Merks, Ursula Schiefer, Hans-Werner Wehrmann, Wolfgang von der Groeben



**40 Jahre:** Dr. Jens-Jürgen Böckel, Gudrun Buschhüter, Friedrich Erdtel, Jürgen Th. Huelsmann, Egon Klassen, Gerhard Peters, Klara-Elisabeth Sader, Konrad Wedekind, Ralf Zweipfennig



**25 jähriges Jubiläum:** Elisabeth Jarzombek, Ingo Mathes, Dr. Patrick Alexander Neuhaus, Aristofanis Osmanlis, Dieter Reinold, Marco Schmitz MdL, Monika Terhardt, Karl-Hans Vanik



# Großes Interesse an Düsseldorfs Sicherheitspolitik

Der Veranstaltungssaal der CDU NRW hätte kaum voller sein können, als Thorsen Fleiß, Chef der Polizeiinspektion Düsseldorf Mitte, und der Düsseldorfer Ordnungs- und Rechtsdezernent Christian Zaum der Einladung der beiden Leiter des AK Innere Sicherheit, Angela Erwin und Dirk Angerhausen folgten.

Die gute Zusammenarbeit zwischen Kommune und Land, auch persönlich zwischen Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller und Innenminister Herbert Reul, hat dabei bereits erste Erfolge gezeigt. Der angestoßene Aktionsplan „Sicherheit in der Innenstadt“ wird durch die bisherigen Erfolge somit verlängert.

Zu diesen erfolgreichen Maßnahmen zählen die Waffenverbotszone, Videoüberwachung, das Beleuchtungskonzept und die gemeinsamen Streifen von Ordnungsdienst und Polizei sowie gemeinsame Anlaufstellen, wie die mobile Wache und der Einsatz von Sozialarbeitern. Wie wichtig

die ersten Erfolge bereits sind, belegen auch die dazugehörigen Zahlen:

- Seit Einführung der Waffenverbotszone im Dezember 2021 wurden in 9.800 Kontrollen über 260 gefährliche Gegenstände sichergestellt, über 4.000 Platzverweise ausgesprochen und ca. 600 Gewahrsamsfälle angeordnet.
- Durch das engere Netz der Videoüberwachung gibt es mittlerweile 14 Kameras in der Altstadt, die live übertragen und unmittelbare Unterstützung leisten. Durch ihren Einsatz kann ein Zugriff der Einsatzkräfte vor Ort innerhalb von 90 Sekunden gelingen.
- Der stetige Stellenzuwachs beim Ordnungs- und Sicherheitsdienst geht voran. Durch die mittlerweile bestehenden 181 Planstellen, liegt ein Zuwachs von 73 Stellen seit 2021 vor, der positiven Einfluss auf den Einsatz der bewährten „Doppelstreife“ von OSD und Polizei hat.

Zum Ende der Veranstaltung und eines angeregten Austausches der Anwesenden blieb die Feststellung, dass objektiv viele Maßnahmen ergriffen wurden, um die Sicherheitslage zu steigern – die richtige Richtung ist eingeschlagen, auch wenn noch viel Arbeit vor uns liege.

„Unser Dank und Respekt gilt deshalb vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ordnungsdienstes und der Polizei“, resümierte Angela Erwin. „Sie können sich unserer vollen Unterstützung sicher sein.“

Gleichzeitig wurde deutlich, welcher wichtiger Bestandteil die Arbeit von Sozialarbeitern darstellt. Diese Veranstaltung soll daher nicht die letzte sein. Themenschwerpunkte beim nächsten Mal werden der Einsatz der Sozialarbeiter und die Verfahrensbeschleunigung bei Staatsanwaltschaften sein.

## Annelies Böcker im Rat verpflichtet



Böcker herzlich willkommen zurück im Rat. Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit“, sagt Fraktionsvorsitzender Rolf Tups.

Ratsherr Stefan Wiedon hat für den ausgedienten Pavle Madzirov den Vorsitz sowohl im Schulausschuss als auch im Kuratorium der Volkshochschule Düsseldorf übernommen.

Ratsherr Stephan Speit folgt Madzirov als Vizevorsitzender im Ausschuss für Digitalisierung und allgemeine Verwaltungsorganisation (ADIG) nach. Klemens Görden wird dort neues Bürgermitglied. Im ADIG wechselt auch die Sprecherperson der CDU-Fraktion: Ratsfrau Sabine Schmidt ersetzt Bürgermitglied André Simon.

Neues Mitglied im Stadtrat ist Annelies Böcker. Die CDU-Politikerin wurde am 2. Februar von Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller verpflichtet. Sie rückt nach für Pavle Madzirov, der sein Mandat aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt hat.

Annelies Böcker gehörte dem Rat bereits von 1975 bis 2020 an. Sie wird nun ordentliches Mitglied im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen, Stadtökologie, Abfallmanagement und Bevölkerungsschutz sowie im Anregungs- und Beschwerdeausschuss. Zudem arbeitet sie weiterhin als stellvertretendes Mitglied im Kulturausschuss sowie im Ordnungs- und Verkehrsausschuss mit. In beiden Ausschüssen war sie in gleicher Funktion schon seit 2020 als Bürgermitglied tätig. „Wir heißen Annelies

In den Integrationsrat hat die Fraktion Ratsherrn Peter Labouvie als Nachfolger von Pavle Madzirov entsendet. Zugleich wird Ratsherr André Tischendorf neuer integrationspolitischer Fraktionssprecher.

„Wir danken Pavle Madzirov und André Simon ganz herzlich für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und wünschen beiden weiterhin alles Gute“, so Rolf Tups.

## † In Gedenken

- Mariella von Klénck**, † 07.11.22, Lörick  
**Hans Wilhelm Kuwertz**, † 16.11.22, Hubbelrath  
**Rolf Kienen**, † 21.11.22, Rath  
**Heinz Dahmann**, † 27.11.22, Unterbach  
**Gertrud Korf**, † 03.12.22, Gerresheim  
**Heinrich Wenning**, † 14.12.22, Gerresheim  
**Jens Dohmgoergen**, † 14.12.22, Wittlaer-Kalkum  
**Josef Philippen**, † 14.12.22, Unterrath-West  
**Roswitha Schierle**, † 15.12.22, Hubbelrath  
**Helmut Märten**, † 29.12.22, Hassels-Reisholz  
**Dieter Melcher**, † 03.01.23, Bilk  
**Elvira Lamontagne**, † 04.01.23, Rath

## Impressum

**Redaktion:** Bernhard Herzog, Florian Tussing  
**Gestaltung:** permanent. Sports

**CDU-Kreisverband Düsseldorf**

Wasserstraße 5 | 40213 Düsseldorf  
Telefon: 0211 - 13 600 96 | Fax: 0211 - 13 600 95  
E-Mail: info@cdu-duesseldorf.de  
[www.cdu-duesseldorf.de](http://www.cdu-duesseldorf.de)

Facebook: cduddorf  
Instagram: cduddorf  
Twitter: cduddorf

Unsere Konto-Verbindung lautet:  
HSBC Trinkaus & Burkhardt  
IBAN: DE27 3003 0880 0000 3270 18